

# **Protokoll zur 4. Sitzung des Arbeitskreises „Energie“ am Montag, 10.12.2012 um 20° Uhr im Sitzungssaal im Rathaus Altstadt**

**Teilnehmer:** siehe Anwesenheitsliste in der Anlage

Die Beigeordnete Eva Hufnagel begrüßte in Vertretung für Bürgermeister Syguda die Mitglieder des Arbeitskreises.

## **Tagesordnungspunkt 1: Innovatives Energiemanagement – Smart Grid**

Herr Leonhardt berichtete, dass an der nächsten Sitzung ein oder zwei Vertreter der Mainova teilnehmen werden und über Smart Grid berichten. Beim Smart Grid handele es sich um ein innovatives System, das allerdings noch in den Kinderschuhen stecke.

## **Tagesordnungspunkt 2: Energiekonzept (Auswertung)**

Herr Tschakert hat die nunmehr vorliegenden Daten für das Energiekonzept ausgewertet. Die Schornsteinfeger haben Daten über Brennstoffe und die Leistung der Heizungen und Feuerstätten vorgelegt.

Herr Neumann und Herr Jungkind haben dankenswerter Weise ihre Stellungnahme zum Deckungspotenzial für Storm aus erneuerbaren Energien für die Erstellung des Energiekonzeptes bereitgestellt. Ebenso liegen Angaben der OVAG zum Stromverbrauch in der Gemeinde Altstadt vor. Bezüglich des Stromverbrauchs gibt es Diskrepanzen zwischen den Aussagen der OVAG und der Stellungnahme von Herrn Neumann und Herrn Jungkind. Herr Tschakert wird dieses abklären. Nach den Annahmen aus der Stellungnahme Neumann und Jungkind könnte der in Altstadt künftig benötigte Strom aus Windkraft, Solarenergie und Biomasse und Stromsparmaßnahmen zu 130 % abgedeckt werden, sodass sogar ein Stromexport möglich wäre.

Die Daten zum Energiekonzept und auch die Stellungnahme von Neumann/Jungkind befinden sich in der Anlage zum Protokoll.

Im Anschluss wurden Möglichkeiten über die Senkung des Energiebedarfs diskutiert. Dabei ging es sowohl um die Stromverbräuche von Elektrogeräten (auch um hocheffiziente Umwälzpumpen der Heizungsanlage: [www.sparpumpe.de](http://www.sparpumpe.de)), als auch um das Einsparpotenzial durch Gebäudesanierung. Das Einsparpotenzial an Wärme liegt bei etwa 50-70 %. Dadurch würden somit etwa 1/3 - tel von etwa 200 Gigawattstunden als Bedarf bleiben.

Für die Zukunft wird mit weniger Wohnfläche je Einwohner gerechnet. Generell kann derzeit von einem Sanierungsstau im Gebäudebestand gesprochen werden. Es wurde ferner über Lenkungsinstrumente zur Senkung der Verbräuche diskutiert.

Es wurde auf die Vorbildfunktion hingewiesen, die öffentliche Gebäude auch hinsichtlich ihres Energiebedarfs haben. Ferner wurde die Frage diskutiert, ob die Gemeinde in der Lage sei, Anreize zu geben um die Energieverbräuche zu senken.

In Bebauungsplänen werden diverse Regelungen und Vorschriften getroffen. Hier sollte in Zukunft auch ganz klar auf die Ausrichtung der Dachflächen zur Nutzung von Sonnenenergie Rücksicht genommen werden. Als weiteres Thema wurde die Installation von Photovoltaikanlagen auf gemeindeeigenen Liegenschaften und gemeindeeigenen Flächen hingewiesen. Dieses Thema soll nochmals aufgegriffen werden.

Bis zur nächsten Sitzung wird Herr Tschakert die Zahlen des Energiekonzeptes für die Presse aufbereiten. Es sollen Schlussfolgerungen aus den vorliegenden Daten getroffen werden und die Entwicklung für die Zukunft prognostiziert werden.

Um Anreize zur Senkung des Verbrauchs zu geben, wäre es u. U. auch sinnvoll einen Wettbewerb auszuloben. Eine weitere Möglichkeit um auf das Thema hinzuweisen, könnte die Teilnahme am Tag der erneuerbaren Energien sein. Ferner sollten weiterhin Energiespartipps und Veranstaltungen zum Thema Energie stattfinden. Des Weiteren könnten beispielhafte Sanierungen in der Gemeinde Altstadt vorgestellt werden. Beim Revierförster soll angefragt werden, wie viel Holz der Altenstädter Wald jährlich produziert.

Der Arbeitskreis Energie wird am 25.02.2013 um 20°Uhr zu einer Begehung mit einer Wärmebildkamera einladen (Alternativtermin 14.03.2013 – Anmerkung der Protokollantin: der Gemeinschaftsraum wurde für 25.2. reserviert). Dazu wird Herr Tschakert eine Wärmebildkamera besorgen und im Rahmen der Veranstaltungen Wärmebildaufnahmen bei einem Rundgang machen und anschließend eine Auswertung vornehmen. Nach dem Rundgang wird die Zusammenkunft im großen Gemeinschaftsraum in der Altenstadthalle stattfinden. Der Treffpunkt soll um 20° Uhr am Rathaus sein.

### **Tagesordnungspunkt 3 : Windkraft**

In Kürze wird eine Absichtserklärung mit WPE unterzeichnet. Dem schließt sich ein Nutzungsvertrag an. Das Thema Nutzungsvertrag mit WPE wird auf der Tagesordnung der Sitzung der Gemeindevertretung im Februar 2013 stehen.

Derzeit ist die Untersuchung von 2 Standorten im Forstädter Wald, die sich im Eigentum der Gemeinde Altstadt befinden, und 3 weiteren Standorten im Wald zwischen Oppelshausen und Altstadt vorgesehen.

### **Tagesordnungspunkt 4: Mitteilungen und Anfragen**

#### **Wasserstoffhybridkraftwerk aus dem Protokoll vom 10.9.12**

Dieses Thema war vor einiger Zeit im Zusammenhang mit der Erweiterung des Gewerbegebiets in der Waldsiedlung und dem Freihalten einer Fläche für ein derartiges Kraftwerk diskutiert worden. Herr Elbert erklärte auf Rückfrage, dass es sich dabei um ein System handelt, dass es bislang nur im Versuchsstadium gibt.

#### **Vortrag am 28.1.13**

Zum Thema „Stromverbrauch senken“ referiert am Montag, 28. Januar, um 19.30 Uhr Herr Stefan Swiderek von der oberhessischen ENERGIEAGENTUR im großen Gemeinschaftsraum in der Altenstadthalle mit dem Vortrag „Den Stromfressern auf der Spur – Stromspartipps für Ihren Haushalt“.

#### **Vortrag am 18.2.13**

Vortrag „Energiekosten senken mit Verstand – intelligente Wärmedämmung mit natürlichen Materialien“ am Montag, 18. Februar 2013, um 19.30 im großen Gemeinschaftsraum Altenstadthalle

Referentin: Eva Riks, Kompetenzzentrum HessenRohstoffe (HeRo)e.V.

Die nächste Sitzung des Arbeitskreises Energie soll am Montag, 4.2.2013 um 20° Uhr stattfinden.

Tagesordnung:

1. Mainova Smart Grid
2. Pressemitteilung zum Energiekonzept  
(Anmerkung Protokollantin: Redaktionsschluss beim Stadtjournal ist 12.2.13, 7° Uhr)
3. Veranstaltung mit der Wärmebildkamera am 25.2.13
4. Mitteilungen und Anfragen

Altstadt, 17.12.2012

Sabine Schubert